

Stadteilbeirat Einfeld

30.10.2007

Protokoll der Stadteilbeiratssitzung Einfeld vom 30.10.2007

Teilnehmer: Michael Keller

Manfred Zielke

Peter Meinke

Detlef Erdloff

Ulf Michel

Ernst Henning Peters

Abwesend: Hermann Hornung (unentschuldig)

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung durch Stadteilvorsteher

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 3: Änderung der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der letzten Stadteilbeiratssitzung vom 05.06.2007

TOP 5: Beantwortung der Fragen Stadteilbeiratssitzung v. 05.06.2007

TOP 6: Regenwasserkanal in der Straße „Am Ilsenhof“

Stadteilvorsteher Michael Keller verliest Bekanntmachung bezüglich geplanter Baumaßnahmen der Stadt am Regenwasserkanal der Straße „ Am Ilsenhof“ Ende 2007/Anfang 2008.

Anschließende Aussprache:

Mehrere Anwohner legen namentlich Widerspruch ein(s. Liste).

U. Heeschen:

Die Anwohner seien zu spät und unzureichend bezüglich der für sie anfallenden Kosten informiert worden. Zeitraum zwischen amtlicher Bekanntmachung und Start der geplanten Maßnahme sei zu kurz.

Welche Kosten kommen auf jeden einzelnen Anlieger zu?

Warum müssen die Anlieger überhaupt Kosten übernehmen, obwohl sie vor 5 Jahren von der Stadt aufgefordert wurden, eigene Sichergruben anzulegen, um dem Regenwasserkanal der Straße kein zusätzliches Regenwasser zuzuführen?

Wie lange soll geplante Baumaßnahme dauern?

Können Anwohner während Baumaßnahme ihre Häuser per Kfz erreichen?

Hr. Czekay:

Kann namentlicher Widerspruch Aufschub bewirken?

Anwohner seien unzureichend informiert worden. Anlieger und Stadteilbeirat würden mit geplanter Baumaßnahme überumpelt.

M. Keller:

Die Stadt solle jeden Anwohner detaillierte Information bezüglich Kosten, Dauer, Zeitraum der Baumaßnahme und über evtl. Fahrbahneinschränkungen zukommen lassen.

TOP 7:

Verhandlung Einfeld der See – Fachvortrag

Vortragender: Herr Kautzky (Stadt Neumünster – Fachbereich Natur und Umwelt)

s. Protokoll der Stadt

Aussprache zu TOP 7

Hr. Müller:

Wasserqualität hänge mit Wasserquantität zusammen. Seit mehreren Jahren gäbe es keinen normalen Wasserstand mehr. Beweis dafür sei, dass der Aalbekgraben kein Wasser führe. Seiner Meinung nach resultiere diese Tatsache daraus, dass in niederschlagsreichen Jahren in Mühbrook Wasser abgelassen werde, da Anwohner der Dorfbusch über feuchte Keller klagten.

TOP 8:

Hr. Kautzky:

Seit 1953 n. Chr. werde der Wasserstand gemessen und sei seit dieser Zeit konstant geblieben. Punktuell auftretende Abweichungen resultierten aus den Niederschlagsströgen.

Hr. Müller:

Die Stadt ist also bemüht, den Wasserstand möglichst gering zu halten?

Hr. Kautzky:

Nein. Die Stadt sei bemüht, den Wasserstand möglichst konstant zu halten und den status quo zu sichern.

H. Heesch:

Um 1900 n. Chr. sei das Schiff gemäht und die Uferzonen frei gehalten worden. Wie ist der Ansatz heute? Man könne vom Rundweg aus den See nicht mehr sehen.

W. Fehrs:

Messungen des Segelclubs hätten ergeben, dass das Schiff im Bereich Kanuclub/Segelclub deutlich gewachsen sei. Er verstehe nicht, warum aus dem See abgetragenes Gut nicht am Ufer gelagert werden dürfe.

Hr. Kautzky:

Nur das Abmähen des Schiffes habe keine Auswirkungen auf den Stoffhaushalt. Abgetragenes Gut müsse sicherlich nicht zu einer Deponie gebracht werden. Der Fachbereich Natur/ Umwelt sehe keinen Handlungsbedarf, sei aber zu konspirativen Gesprächen mit der Wassersportsparte zwecks Lösung des Problems bereit.

Dr. Herchenröder:

Er teile den Optimismus Herrn Kautzky nicht. Die Stadt habe versäumt, Messungen vor dem Zweiten Weltkrieg durchzuführen. Diese hätten eine enorme Veränderung von vor bis nach dem Krieg erkennen lassen. Ein Abfluss sei nach dem Krieg zugeschüttet worden. Er vertrete ebenfalls die Meinung Herrn Heeschens, dass das Schiff abgemäht werden soll. Desweiteren beobachte er in den letzten 35 Jahren eine deutliche Veränderung.

Mitteilungen

Mittwochs findet seit kurzem in Einfeld ein Wochenmarkt statt.
Die Seniorenweihnachtsfeier findet am 7./8.12.2007 statt.

Hr. Kautzky:

Laut einer früheren Vereinbarung solle der „Promenadenbereich“ von der Margharetenschanze bis zur Dorfbrucht regelmäßig vom Schilf befreit werden. Dies sei de facto nicht der Fall.

U. Michel:

Vor 30 Jahren sei versäumt worden das Schilf abzumähen und seit dem nehme er eine Veränderung war. Er plädiere erneut für das Abmähen desselben.

Dr. Herchenröder:

Schilfwachstum sei unumstritten. Dies sei nur etwas anderes als eine Veränderung. Die Frage sei, wie man mit dem Schilfwachstum umgehe. Die Geschmäcker über den Anblick dieser Schilfbiotopie sei verschieden. Die Stadt könne Wasserstand nicht anheben und das Schilf stehe unter Naturschutz. Er signalisiere erneut Gesprächsbereitschaft, verweise allerdings darauf, dass die Initiative von den Nutzungsinteressenten kommen müsse.

Hr. Kautzky:

Warum darf das Schilf nicht geschnitten werden?

Eine Anwohnerin:

Herr Kautzky solle nicht nur Gespräche mit Herrn Fehrs und der Wassersportsparte führen, darüberhinaus sollte eine umfangreiche Fotosammlung Herrn Heeschens zu Rate gezogen werden, da diese die Veränderung Anfang des 20. Jhd. dokumentiere.

F.-W. Strohdiek:

Wer am See baut, müsse sich dieses Risikos bewusst sein.

Hr. Müller:

Die Stadt könne nicht den Wasserstand anheben, da dies Regressforderungen der Anwohner nach sich ziehen würde, die mit Wasser in ihren Kellern zu tun hätten.

Hr. Kautzky:

Hr. Czekay:

Wer ist für die Entfernung des Laubs auf dem Gehweg Einfeld der Straße von der Hans-Böckler-Allee bis zur Dorfstraße zuständig?

Hr. Müller:

Er habe diese Frage schon vor einem Jahr gestellt und keine Antwort erhalten:

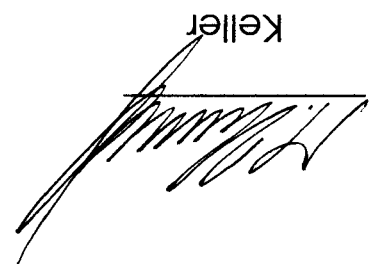
Warum ist der Weg vom Moor zum Bahnhof nicht für eine Mutter mit Kinderwagen ausgerichtet?

M. Zielke:

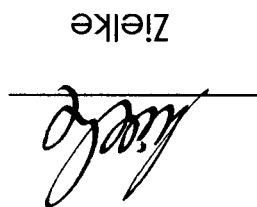
Die Frage sei bereits beantwortet worden:
weil es sich nicht um einen offiziellen Weg handle.

M. Keller:

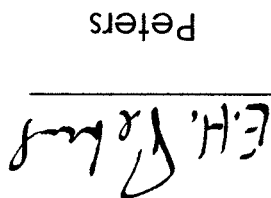
Er bedanke sich bei allen Beteiligten des gelungenen Strandfestes.


Keller

(Stadteilvorsteher)


Zielke

(stellv. Stadteilvorsteher)


Peters

(Mitglied des Stadtteilbeirats)

liste der anwesenden der st. "am 14. nov."

ev. nennt die wiesengasse

187 feschere, am 17. nov 16

MAFRED SCHUMMER, am 12. nov 15

Dörte + Marie-Elisabeth am 10. nov 24

Irda Risse, am 13. nov 13

Otto + Karin Witte, am 11. nov 11

Fam. die Bahr, Heide Bahr, am 10. nov 9

am 17. nov 17

Hertha Schmidt, am 14. nov 14

Thorsten Kumpert, am 12. nov 2

1. Jan. am 1. nov 1+3

Helmut, am 11. nov 3

Anna, am 10. nov 4

Elisabeth, am 10. nov 7

5. schade.